



Jahresbericht 2025

1. Jahresrückblick des Präsidenten

Schreibdienst und Lernstube

Im ersten Halbjahr 2024 starteten wir einen erfolgreichen, d.h. gut besuchten Versuchsbetrieb der Lernstube OnTour. Ende 2024 sahen wir ein grosses Bedürfnis für Unterstützungen bei der Wohnungs- und Stellensuche und wollten bereits ein neues Angebot schaffen, warteten damit aber zu, weil die Lernstuben-Lehrer:innen anboten, auch solche Aufgaben zu übernehmen, falls Kapazität dazu bestehe. Ab Anfang 2025 startete dann die Lernstube OnTour definitiv.

Besucherinnen und Besucher blieben im ersten Halbjahr aber weitgehend aus. Auch unser Schreibdienst schob Nullrunden, was in der ganzen IFP-Geschichte selten vorkam. Was war geschehen? Was haben wir falsch gemacht?

Im zweiten Halbjahr normalisierten sich die Verhältnisse dann. Die Lernstube bekam Zulauf. Genutzt wurde vor allem die Unterstützung bei Fragen zur Nutzung von Computer und Handy. Ende 2025 hörten wir von der Asylkoordination der Gemeinde, es bestehe ein grosser Bedarf nach Bewerbungsunterstützung und für die Stellensuche und ich frage mich: "Warum jetzt wieder und vorher das ganze Jahr nicht?"

Wir verstehen nur sehr wenig über die Einflussfaktoren, die die Leute dazu bewegen, unsere Angebote zu nutzen oder eben nicht. Sollten wir dem auf den Grund gehen? Mehr Werbung machen? Mehr Social Media?

Ja, sicher lohnt es sich zu reflektieren. Die neu geschaffenen Gefässe zur Vereins- und Angebotsentwicklung sind dazu da.

Wichtig scheint mir aber vor allem, stetig dran zu bleiben, Konstanz zu zeigen bei den bestehenden Angeboten und rasch auf neue Bedürfnisse zu reagieren. Wir planen einen runden Tisch, um das wieder aufgetauchte Bedürfnis nach Unterstützung bei der Stellensuche mit anderen Akteuren in Pfäffikon zu besprechen.

Nähstube

Das Angebot mit der grössten Konstanz ist die Nähstube. Wann immer sie stattfindet, sind alle Plätze belegt. Immer wieder müssen leider auch Personen abgewiesen werden. Schön, dass sich das Team vergrössert hat. Ich bin zuversichtlich, dass die Nähfrauen den Ansturm auch in Zukunft werden bewältigen können.

Treffpunkt Deutsch

Im Treffpunkt Deutsch ging es auf und ab mit den Besucherzahlen. Am Ende des Jahres war es dann aber meistens eine sehr grosse und sehr internationale Runde und es mussten mehrere Gesprächstische gemacht werden, damit die Teilnehmenden zum Reden kommen.

Café International

Im Café International ist selten wenig Betrieb. Um die Besucherzahlen bei der Kinderbetreuung zu bewältigen, wurde das Betreuungsteam der Kinder massiv vergrössert. Wir haben nun genügend Springerinnen, damit der Betrieb jedes Mal gesichert ist. Auch zum Abholen der Backwaren bei Vuillat wurde ein Team gebildet, so dass die Leiterinnen des Café International nicht selbst fahren müssen. Diese Teams erlauben es nicht nur, den Aufwand der Leiterinnen in Grenzen zu halten, sie bieten auch eine Vielfalt von Partizipationsmöglichkeiten. Es macht Freude zu sehen, wie das Gemeinschaftliche im IFP wächst und Früchte trägt.

Integrationsfest Pfäffinfiesta

Es war ein kleines, aber feines Integrationsfest "Pfäffinfiesta". Trotz grossen Umstellungen (neuer Ort ohne "Laufkundschaft", neues Datum) wurde es ein sehr gelungenes Fest. Gratulation ans ganze Team. Der grosse Einsatz hat sich gelohnt!

Jassen für Alle

Das “Jassen für Alle” ist ein Versuchsballon. Die Idee entstand ursprünglich aus dem Treffpunkt Deutsch, wo es einige Migrant:innen gab, die das Jassen lernen wollten. Aktuell sind es vor allem Schweizer:innen, die Schieber spielen im H7. Uns freut's, dass diese Menschen den Schritt über die Schwelle des H7 wagen. Andy Leu betreibt den Jasstreff weiter, in der Hoffnung auf zunehmende Durchmischung.

Arbeitsgruppe Partizipation

Wir haben die Konzepte des Treffpunkt Deutsch und des Café International angepasst, so dass neu zweimal pro Jahr Teamsitzungen eingeführt werden. Sie dienen der Reflexion über das Angebot, der Weiterbildung oder der Diskussion eines Themas im Kontext unserer Arbeit. 2026 wollen wir erste Erfahrungen gewinnen mit diesen Neuerungen. Wir haben uns bewusst dagegen entschieden, 2025 einen extern geleiteten Workshop zum Thema Anti-Rassismus zu veranstalten und werden das auch 2026 nicht tun, damit das Thema nicht einfach punktuell hochgespielt wird und nachher wieder versandet, sondern dass wir es in den neu geschaffenen Gefässen über das Jahr verteilt aufnehmen und vertiefen können.

Organisiert durch die Arbeitsgruppe Partizipation erarbeiteten wir im Herbst 2025 ein Leitbild für das IFP. Im Rahmen eines “World Café” wurde ein Abend lang diskutiert, um Klarheit zu erlangen über unsere Ziele, die Art, wie wir sie erreichen und die Werte, die uns dabei wichtig sind. Ich bin sehr froh über dieses Dokument. Es wird unsere Richtschnur sein bei Veränderungen in den Angeboten und im Verein insgesamt.

Öffentlichkeitsarbeit

Am ersten August boten wir im Chesselhuus wiederum ein Vegi-Menü an für die Besucherinnen und Besucher. Dass es Migrant:innen gibt, die am Nationalfeiertag präsent sein und etwas beitragen wollen, freut mich immer ausserordentlich. Danke für die Initiative, Karima!

Im Herbst sind wir spontan eingesprungen und haben im Rex-Saal einen Film vorgeführt im Rahmen des Aktionsmonats gegen Rassismus. Der Film (Die Macht der Vorurteile, Rassismus bewusst verlernen) hat die rund 30 Besucher:innen zu Selbstreflexion angeregt und die meisten von ihnen sind auch zur anschliessenden Diskussion geblieben, die mir als sehr respektvoller Austausch mit vielen persönlichen Erlebnissen in Erinnerung ist. Karin Fluder schloss die Diskussion mit dem Zitat von Aktivistin Pat Parker (1944–1989):

The first thing to do if you want to be my friend is to forget that I'm Black. Second, you must never forget that I'm Black.

Das Engagement am 1. August führte dazu, dass wir am 1. Dezember die Adventstürli-Eröffnung durchführen durften. Wir setzten mit unserem Adventsfenster ein Zeichen dafür, wie wichtig der Friede ist. Es sind trotz Baustelle neben dem H7 viele Leute gekommen. Vor allem auch solche, die noch nie im H7 waren. Viele von ihnen waren sehr interessiert und haben an der Hausführung im H7 teilgenommen. Es war ein schöner Abend mit guter Stimmung.

Samuel Leemann

Vorstand des IFP

Präsident: Samuel Leemann

Finanzen: Claudia Neumeister

Migration: Dominik Gross

Schreibdienst: Ueli Hofstetter

Café International: Janine Brawand

Fest und Kultur: Gabor Held

Aktuar: Jonas Meyer

2. Schreibdienst

Ich danke allen Freiwilligen ganz herzlich für die tolle Arbeit, die 2025 geleistet worden ist. Vor einem Jahr schrieb ich: Unsere Equipe schrumpft; wir benötigen dringend wieder Verstärkung! Unerwartet ist dies glücklicherweise eingetroffen, indem wir drei neue Mitglieder begrüßen durften: Markus Bachmann, Hans-Michael Schmitt und Dominique Walder.

Allerdings: Dominique Walder war schon viel früher bei uns tätig und ist nun wieder aktiv, nachdem sie viele Jahre aus beruflichen Gründen hatte aussetzen müssen. Herzlich willkommen im Schreibdienst, und ihr wisst längst, wie dankbar und wie wichtig unsere Arbeit ist!

Im vergangenen Jahr wurden 43 Einsätze für total nur 79 Ratsuchende durchgeführt. Es waren im Durchschnitt, übers ganze Jahr gesehen, 1,8 Frauen und Männer pro Abend. 77% wohnen in Pfäffikon, und 32 % sind Frauen. Nur 9 waren Schweizer Bürgerinnen und Bürger. 51 Stellenbewerbungen mussten geschrieben werden, 22 Lebensläufe, 9 Briefe. 10 Formulare wurden ausgefüllt. Über die Hälfte unserer Kundinnen und Kunden sind Stammgäste - oft sind sie leider monatelang auf Stellensuche. Wir betreuten 59 arbeitslose Menschen, 20 waren erwerbstätig.

Diese Zahlen verraten negative Erscheinungen: So haben uns viel weniger Leute besucht als in den letzten Jahren, und der Anteil an Stellenbewerbungen ist stark angestiegen – ebenso wie der Anteil an Arbeitslosen. Andererseits sehen wir zum Beispiel in nächster Nähe des H7 eine grosse Baugrube. Immer wieder werden in den Quartieren alte Mehrfamilienhäuser ausgehöhlt. Wie viele bezahlbare Wohnungen sind so in den letzten Jahren vernichtet worden? Und wohin sind diese Menschen gezogen, die über Jahre zu unseren Stammgästen gehört haben? Wir wissen es nicht.

Der Schreibdienstabend geht zu Ende. Ich bin mit meiner Arbeit fertig, meine Kollegin noch nicht. Sie betreut eine jüngere Muslimin; es ist nicht einfach, sich mit ihr zu verständigen. Ich darf mich verabschieden und gebe meiner Kollegin die Hand. Natürlich strecke ich auch unserer Klientin meine Hand entgegen. Reflexartig dreht sie ihren Kopf zur Seite und verbirgt ihre Hände im Schoss. Da habe ich ihr aber einen gehörigen Schrecken eingejagt! Ja, Deutsch lernen ist das Eine, sich zu assimilieren und sich auf eine andere Kultur einzulassen ist etwas ganz Schwieriges. Damit mühen sich offensichtlich nicht nur wir Eidgenossen ab. Und: Wie viele Bewerbungen dürfen wir verfassen, bis diese Frau eine Arbeitsstelle bekommt?

Ueli Hofstetter



3. Café International und Volksküche

Wer uns in letzter Zeit im Café International besucht hat am Donnerstagnachmittag, hat es gesehen – es ist voll! Wir haben immer sehr viele Besucherinnen und Besucher, es wird viel geplaudert, gelacht, Unmengen an Kuchen gegessen. Die Kinderhüeti ist ebenfalls gut besucht, der Rekord waren 23 Kinder! Häufig kommt auch eine Gruppe Teenager, mitgebracht von einem «H7-Teenie», die sitzen dann erst ganz anständig bei Kuchen und Sirup im Café, bevor sie sich mit den Handys ins Näh-Zimmer verkrümmeln.

Das Café lebt, und wir finden es grossartig! Es ist anstrengend, manchmal schafft man den Dienst kaum alleine, gut ist immer jemand anderes vom Team anwesend und kann mithelfen, wenn sich das Geschirr zu stapeln beginnt. Das monatliche Kochen ist ebenfalls eine Herausforderung, bis zu 50 Personen essen jeweils mit. Beim Aufräumen helfen dafür mittlerweile (fast) alle mit.

Im Grossen und Ganzen gleicht ein Café-Jahr dem anderen, ein paar Sachen sind aber doch speziell erwähnenswert:

- Leider hat Ruth Meyer vor den Sommerferien das Café-Team verlassen, weil sie mit dem Start des neuen Schuljahres jeweils am Donnerstag im Kindergarten arbeitet. Sie fehlt uns noch immer! Zum Glück kommt sie ab und zu vorbei. Es wurde erst mit ihrem Weggang ersichtlich, wie unglaublich viel sie im Vorder- und vor allem Hintergrund gemacht – ohne grossen Auftritt, zuverlässig, mit Liebe. Es war nicht einfach, all diese Aufgaben zu verteilen! Im Juli haben wir mit einem Abschiedsfest bei Ruth im Garten noch einmal schöne Stunden mit dem ganzen Team genossen. Danke Ruth, für alles!
- So hat sich neu ein Brot-Abhol-Team gebildet. Jeden Donnerstagmorgen müssen bei der Bäckerei Vuailat in Russikon die Kisten mit den feinen Sachen vom Vortag abgeholt werden. Auf meinen Aufruf haben sich 6 Frauen gemeldet, die jetzt im Wechsel diesen Fahrdienst machen. Merci viel Mal!
- Mit dem Wegzug des Urdörfli war auch unsere Lebensmittel-Quelle für das Kochen versiegt. Zum Glück haben wir mit der Remar Lebensmittelabgabe in Russikon eine neue gefunden! Am Mittwochabend, wenn dort alle Besucher:innen durch sind, dürfen wir die Reste mitnehmen und am nächsten Tag verkochen. Die Idee, Food Waste zu reduzieren, geht also weiter! Danke Remar!
- In der Kinderbetreuung haben wir Zuwachs im Team bekommen. Mit Elsbeth, Rebekka und Mara sind drei herzliche, lässige Frauen mit Power neu dabei, und haben die Herzen der Kinder sofort erobert. Die Kinderhüeti während dem Café International übernimmt wichtige Vorbereitungsaufgaben für den Kindergarteneintritt, dies wird von der Gemeinde immer mehr gesehen und anerkannt. Sehr erfreulich!
- Auch im Café-Team wurde «aufgestockt». Neben Ruth ist auch Farzaneh ausgetreten, sie ist nach Zürich gezogen. Nataliia ist beruflich sehr eingespannt und kann nicht mehr oft ins Café kommen. Mit Ibada und Claudia sind wir jetzt wieder genügend Frauen, und wir freuen uns riesig, dass die beiden tollen Frauen mit dabei sind!

Mit einer intensiven Vorweihnachtszeit mit Kranzen, Samichlaus und Adventsfenster haben wir das Café-Jahr abgeschlossen. Und freuen uns schon wieder auf ein weiteres Jahr mit dem Team und unseren sehr liebgewonnenen Besucherinnen und Besuchern -auf dass das Café International ein Ort des Respekts, der Freundschaft und des Friedens sein kann!

Janine Brawand & Tijana Kauz



4. Adventstürli

Wir hatten dieses Jahr die Ehre, die Adventsfenster-Reihe in Pfäffikon zu eröffnen. Am 1. Dezember um 17.00 Uhr war das H7 festlich geschmückt und mit einer feinen Suppe auf dem Feuer bereit. Wir haben uns sehr über die vielen Besucher:innen gefreut und die Rede von Antonia Giesbrecht, Präsidentin des Vereins "Advent in Pfäffikon" hat berührt – vielen Dank! In der Küche wurden fleissig Friedenstäubchen gebacken, und im Garten Suppe und Glühwein genossen. Das geschmückte Fenster an der Hochstrasse zum Thema "Frieden" bleibt noch bis Ende Dezember.



5. Fest & Kultur



Die Pfäffinfiesta 2025 stand in mehrfacher Hinsicht im Zeichen eines Neuanfangs. Nachdem das Fest im Jahr 2024 aufgrund schlechten Wetters kurzfristig abgesagt werden musste, war es unser zentrales Ziel, für die aktuelle Ausgabe bessere strukturelle Voraussetzungen zu schaffen. Wir suchten deshalb einen Veranstaltungsort, der nicht nur Aussenflächen bietet, sondern bei Bedarf auch Innenräume zur Verfügung stellt. Mit dem Katholischen Pfarreizentrum fanden wir eine geeignete Lösung. Zusätzlich passten wir das Datum an, um Überschneidungen mit anderen Sommerfesten möglichst zu vermeiden.

Ironischerweise zeigte sich das Wetter dieses Jahr von seiner besten Seite. Die Pfäffinfiesta konnte bei herrlichem Spätsommerwetter auf dem Parkplatz vor dem Gebäude durchgeführt werden. Dass wir eine Schlechtwetteroption im Hintergrund hatten, verlieh der Planung dennoch die nötige Sicherheit.

Im Programm nahmen wir einige Änderungen vor. Neben den bewährten musikalischen Beiträgen vom SAM:BAM Duo (Rebekka Bachmann und Christopher Fonda) trat neu die Furore Theatergruppe aus Zürich auf. Ihre interaktiven Szenen bezogen das Publikum aktiv ein und sorgten für lebhaftere Momente. Dabei zeigte sich, dass insbesondere das Schweizer Publikum sehr gut auf diese Form der Interaktion reagierte, während Migrantinnen und Migranten weniger stark angesprochen wurden. Leider musste die tamilische Tanzgruppe kurzfristig absagen, was sehr bedauerlich war, da ihre Auftritte in den vergangenen Jahren jeweils zu den Höhepunkten des Festes gehörten.



Kulinarisch blieb die Pfäffinfiesta ihrem interkulturellen Anspruch treu. Essensstände aus der Ukraine, aus Kurdistan, aus der tamilischen Community sowie aus Spanien und Ungarn boten eine eindrucksvolle Vielfalt an Speisen an. Für viele Besucherinnen und Besucher ist genau diese Mischung aus Begegnung und Genuss das Herzstück unseres Anlasses. Ergänzt wurde das Angebot durch eine Bar sowie durch Kaffee und Kuchen vom Team des Café International. Für Kinder standen ein Spielangebot des Familienvereins und ein Stand mit Kinderschminken bereit. Neu führten wir zudem ein kleines Quiz für Kinder durch. Die Idee wurde zwar positiv aufgenommen, stiess jedoch insgesamt auf zu wenig Interesse, sodass hier Weiterentwicklungspotenzial besteht.

Das Helferessen fand eine Woche vor dem Fest im H7 statt. Wie in den vergangenen Jahren nahmen alle

Standbetreibenden, Helferinnen und Helfer sowie das OK teil. Besonders erfreulich ist, dass sich die Beteiligten mittlerweile gut kennen. Der Austausch erfolgt selbstverständlich in gemischten Gruppen, was den interkulturellen Gedanken unseres Forums auf sehr natürliche Weise widerspiegelt.

Trotz guter Stimmung und optimaler Wetterbedingungen lagen die Besucherzahlen deutlich unter unseren Erwartungen. Wir gehen davon aus, dass der Standort des Katholischen Pfarreizentrums, etwas ausserhalb des Dorfzentrums, ein wesentlicher Faktor war. Die fehlende Laufkundschaft dürfte sich direkt auf die Frequenz ausgewirkt haben. Für ein öffentliches Fest wie die Pfäffinfiesta ist eine zentrale Lage mit hoher Sichtbarkeit von grosser Bedeutung.

Für kommende Ausgaben werden wir deshalb gezielt nach einem Standort suchen, der sowohl zentral gelegen ist als auch über überdachte Möglichkeiten verfügt. Gleichzeitig möchten wir das inhaltliche Angebot so weiterentwickeln, dass Migrantinnen und Migranten noch stärker involviert sind, nicht nur als Standbetreibende, sondern auch im Programm selbst. Das Kinderquiz betrachten wir weiterhin als gute Grundidee, die jedoch ausgebaut und attraktiver gestaltet werden muss. Insgesamt soll die jüngere Zielgruppe bewusster angesprochen und aktiviert werden.

Die Pfäffinfiesta 2025 war gut organisiert, sorgfältig vorbereitet und von engagierten Helferinnen und Helfern getragen. Auch wenn nicht alle Erwartungen erfüllt wurden, konnten wir wertvolle Erfahrungen sammeln. Diese bilden eine solide Grundlage für die Weiterentwicklung unseres Anlasses im Sinne des interkulturellen Austauschs und der Begegnung in Pfäffikon.

6. Liegenschaft Hochstrasse 7 (H7)

Neuer Rekord: 57 Mietverträge sind fürs letzte Jahr ausgestellt worden, und dazu kommen unsere langjährigen Vermietungen: Deutschkurse, Nachhilfestunden, katholische Kirche, Begegnungstag für Frauen, Atelier Roter Faden, ein Sportverein und der Naturschutz, und ganz besonders auch unsere vereinsinternen Angebote: Café International, Nähstube, Schreibdienst, Treffpunkt Deutsch und nicht zuletzt das fröhliche Jassen. Neu hinzugekommen ist die Lernstube, eine kantonale Institution, die in Pfäffikon leider zu wenig Beachtung findet. Hoffentlich nur vorläufig ...

Die Hochstrasse 7 ist aus dem Raumangebot in Pfäffikon längst nicht mehr wegzudenken. Wegdenken müssen sich neu allerdings unsere knapp volljährigen Gäste. Wieder haben wir schlechte Erfahrungen mit ihnen machen müssen. Zu unserem System Freiwilligenarbeit, Vertrauen gegen Vertrauen, sorgfältige Reinigung für günstigere Tarife: All dies zählt bei manchen von ihnen nicht. Dass die meisten unserer jungen Gäste schlecht reinigen können, weil daheim die Mutti wohl stets hinter ihnen herläuft, um alles sauber zu halten und aufzuheben, was den Jungen auf den Boden fällt, kann man vielleicht noch nachvollziehen. Dass man aber schamlos belogen wird und die Muttis dabei noch mitwirken: Nein, es reicht jetzt. Deshalb haben wir beschlossen, dass solche unkontrollierten Festivitäten bei uns nicht mehr stattfinden dürfen. Auch die Gartenwirtschaft wurde im Sommer als Gratis-Sauf- und Litteringplatz missbraucht. Mobiliar ver- und den Holzboden entsorgt, Problem bis jetzt gelöst. Wo lassen sich die Herrschaften nieder, wenn sie in der Gaststube sind? Die meisten haben keine Ahnung, dass sie auf Stühlen aus dem Grand Hotel Dolder sitzen, einem hochwillkommenen Geschenk! Die grosse Mehrheit unserer Mieterinnen und Mieter macht uns Komplimente für unsere schön und mit viel Liebe zum Detail ausgestatteten Räume. Über diese Leute freuen wir uns und machen deshalb unsere Arbeit weiterhin und gerne.

Ueli Hofstetter

7. Nähstube



Unser Team von Betreuerinnen ist eine gute Gruppe. Wir helfen einander gegenseitig, und jede hat ihre eigenen Spezialitäten. Ende 24 stiess ja auch noch Magdalena aus Polen zu uns, deshalb hatten wir im letzten Jahr einen Pool von acht Betreuerinnen zur Verfügung. Was ja heisst, man hat öfter frei, kann in die Ferien und bei Krankheit springt sofort jemand ein. Ende 2025 kamen dann nochmal drei neue Frauen hinzu. Wir können also 2026 die Nachmittage mit 6 Betreuerinnen führen, was wiederum heisst, jede hat nur je 2 Nähende zu betreuen. Welch ein Luxus und grosser Stressabbau!

Unter den Menschen, die kommen, ist die tamilische Gruppe ist wohl die treueste. Sie haben viel gelernt in den letzten Jahren und trauen sich immer wieder an ganz neue Projekte. Weiter gibt es Frauen aus Afghanistan, Syrien, Algerien, Somalia, Kamerun, den Philippinen und noch anderen. (Man kann da schon den Überblick verlieren.) Manchmal müssen sich welche leider wieder verabschieden, weil sie zum Beispiel am Montagnachmittag Sprachunterricht haben, ein Kind von einem Kurs abholen müssen, oder, best case, einen Job gefunden haben. Einige Frauen haben schon ein halbes Leben lang genäht, sind sogar echte Profis, da leiden manchmal unsere Maschinen. So eine Haushaltsmaschine ist halt nur halb so robust wie eine Industriemaschine. Andere lernen von Grund auf und machen stetig Fortschritte. Und ausnahmslos alle rüsten ihre ganze Familie mit Jogginghosen, T-Shirts und Bettwäsche aus. Oder sie nutzen die Gelegenheit, um ihr Zuhause mit Vorhängen aufzuhübschen. Stoffe sind ja genug da. Wenn man am Montagnachmittag im H7 zuschneidet, darf man die Sachen auch zuhause fertig machen. Einzige Bedingung: Foto in unserem Chat.

Eigentlich ist das, was hier bieten, Luxus: Nähmaschinen, Stoffe, Fäden, Knöpfe, die ganze Mercerie – jede Kleinigkeit, die man zum Nähen braucht, steht einfach zur Verfügung. Ein Paradies! Immer wieder dank Spenden. Manche alte Maschine hat schon den Weg zu einer unserer Frauen nach Hause gefunden. Alles für winzigste Kurskosten und Mithilfe. Gut und definitiv auch heilsam ist das, was wir Betreuende dabei über diese Frauen lernen. Was wir im Gespräch erfahren und wie diese Frauengruppe funktioniert.

Im November schliesslich bekamen wir noch Besuch eines Journalisten der Zürcher Oberland Medien –wir kommen in der Zeitung! Er war ziemlich beeindruckt von uns allen, und das hat man dem Artikel auch angemerkt.

Esther Spadarotto





8. Treffpunkt Deutsch

Die Entwicklung unseres Treffpunktes erwies sich als sehr dynamisch. Wir erfreuten uns kontinuierlich steigender Nachfrage und wir wurden gefordert.

Nachdem Antje Erçeri-Bühlmann aus privaten Gründen ihre Teilnahme und Leitung abgegeben hatte, suchten wir anfangs Jahr eine zusätzliche Person als Ergänzung zum Team „Deutscher Muttersprachler“, welches jeweils den Abend vorbereitet und leitet. Diese Person fanden wir in Markus Bachmann und wir waren und sind sehr froh, um diese kompetente Verstärkung. Im Moment besteht unser Team aus 5 Personen. Markus wird leider Mitte 2026 ins Ausland verreisen und darum sind wir erneut auf der Suche nach einer oder gar mehreren Personen deutscher Muttersprache.

Anfangs 2025 wurde unser Angebot nur von wenigen Teilnehmer:innen, einem harten Kern regelmässig besucht. Das hat im Laufe des Jahres ins Gegenteil umgeschlagen. Plötzlich fanden Menschen verschiedenster Herkunft - auch Leute aus diversen umliegenden Gemeinden und teilweise ohne Fluchthintergrund - den Weg ins H7. Es waren und sind durchwegs Menschen mit einer anderen Muttersprache, welche ihr Deutsch verbessern und sich integrieren möchten. Wir teilten die Besucher:innen nach Möglichkeit je nach Sprachniveau in Gruppen ein. So kamen die bis 14 anwesenden Migrantinnen und Migranten aus bis jetzt maximal 8 verschiedenen Herkunftsländern öfters zum Sprechen und es ergaben sich lebhaftere und interessante Gespräche. Viele Menschen wurden über die Gemeindeseite im Internet auf das Angebot aufmerksam.

Drei zusätzliche Angebote, eine Wanderung auf den grossen Mythen und eine auf den Bachtel sowie ein Raclette-Plausch vor Weihnachten, stiessen auf grosses Interesse. Ich denke, dass diese gemeinsamen Erlebnisse anhaltend zu einer guten Stimmung unter uns allen beitragen.



Die Treffen jeglicher Art sind eine Bereicherung, sowohl für die Migrantinnen und Migranten wie auch für uns von Team und ich bin mir sicher, dass die Menschen nicht nur besser Deutsch, sondern auch viel über unsere Kultur und unsere Gewohnheiten lernen. Wir von ihnen selbstverständlich ebenso.

Verena Keller

9. Dank und Ausblick

Grosszügige Sponsorinnen und Spender auch 2025

In den Verhandlungen zur Leistungsvereinbarung 2026/2027 haben wir uns vergeblich dafür eingesetzt, dass unser Gemeindebeitrag neu auch die Kinderbetreuung während des Café International einschliesst. Aus taktisch - politischen Gründen (Wahlen 2026) wurde dies abgelehnt. Die Gemeinde hat die Kinderbetreuung aber dennoch finanziert und uns auch zugesichert, diesen Betrag 2026 zu leisten. Wir freuen uns sehr über diese unerwartete Unterstützung und danken ganz herzlich dafür!

Das IFP ist gut verankert in der Gemeinde und geniesst zunehmende Sympathie in der Pfäffiker Bevölkerung. So hatten wir auch dieses Jahr ausserordentlich viele Spenden (finanzielle, aber auch materielle, vor allem für die Nähstube). Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung und Wertschätzung unserer Arbeit. Die vielen Spenden sind ein Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Vielen Dank an alle Sponsorinnen und Spender!

Begegnungstag für Frauen im H7

Mit dem Begegnungstag für Frauen (Dienstag, 10:30 bis 14:00) hat die katholische Kirche unter engagierter Leitung von Claudia Heger ein gut besuchtes, vielfältiges und durchmischtes Angebot im H7 geschaffen. Wir freuen uns sehr über den erfolgreichen Start und wünschen weiterhin gutes Gelingen!

Weiterbildungen für IFP-Aktive im Rahmen von "zäme da"

Wir haben ab sofort die Möglichkeit, kostenlos an Weiterbildungsveranstaltungen der "Tandems für Geflüchtete" teilzunehmen, sofern es Platz hat. Diese Weiterbildungen werden von Profis geleitet und sind qualitativ hochwertig. Ich bin sehr froh, dass wir uns da anschliessen können! Auch dies ist ein Resultat der zunehmenden Vernetzung mit den Kirchen. Vielen Dank an die Verantwortlichen von "zäme da": Claudia Heger (St. Benignus), Andrea Müller von Caritas und Sarah Wipfli (Reformierte Kirche Kanton Zürich)!

Ein spezieller Dank an Dich!

Zum Schluss geht mein herzlicher Dank an alle Aktiven und an die vielen Besucher:innen, die das H7 zu einem lebendigen Ort des Austauschs, des Lernens, der Unterstützung und der Gemeinschaft machen, ganz nach unserem (durch Ueli mit KI-generierten) Motto: *Offen für Alle. Stark durch Vielfalt!*

Samuel Leemann

10. Jahresrechnung 2025

Konto	Kontobezeichnung	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
BILANZ		Aktiven	Passiven			Aktiven	Passiven
1000	Kasse Café International	19.20				310.45	
1002	Kasse Fest&Kultur	0.00				0.00	
1003	Kasse WIP	0.00				0.00	
1004	Kasse H7	396.50				359.50	
1005	Kasse IFP	0.00				0.00	
1006	Kasse Treffpunkt Deutsch	112.21				0.00	
1030	Bankkonto Clientis	51'050.19				55'557.42	
1300	Transitorische Aktiven	230.00				200.00	
1500	IT-Anlage	1.00				1.00	
2000	Kreditoren		2'583.35				0.00
2300	Transitorische Passiven		860.00				30.00
2920	Gewinnvortrag		52'775.47				0.00
2970	Vereinsvermögen						48'365.75
	Jahresgewinn/-verlust		-4'409.72				8'032.62
	Total Aktiven und Passiven	51'809.10	51'809.10			56'428.37	56'428.37
ERFOLGSRECHNUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
IFP							
3000	Kosten Anlässe	1'450.00		2'000.00		1'300.00	
3001	FW-Anerkennung Vorstand	450.00		420.00		579.95	
3003	Kosten "WIP"	0.00		0.00		0.00	
3005	GV-Kosten	464.25		500.00		473.00	
3006	Mietkosten	100.00		100.00		100.00	
3010	Pauschalspesen	1'230.00		1'400.00		1'230.00	
3020	Homepage-Kosten	200.00		300.00		215.00	
3025	Softwarekosten	0.00		0.00		240.00	
3030	Drucksachen	1'029.40		1'100.00		677.50	
3040	Aktivitäten/Podiumsanlässe	1'600.00		1'000.00		105.00	
3050	Bank- und PC-Spesen	75.86		80.00		81.69	
3060	Kosten Aktive (WB/Geschenke)	1'376.50		3'300.00		685.00	
3070	Betriebshaftpflicht	297.20		300.00		267.50	
3080	Öffentlichkeitsarbeit	310.40		500.00		568.35	
6000	Sponsoren Eingänge		150.00		250.00		20.00
6001	Beitrag Gemeinde/Kanton		250.00		250.00		0.00
6002	Mietbeitrag Gemeinde						
6070	Spenden		4'030.00		3'000.00		5'477.25
6090	Mitgliederbeiträge		3'105.00		3'100.00		3'100.00
6095	Bankzinsen		0.00		0.00		0.00
	IFP Total Aufwand und Ertrag	8'583.61	7'535.00	11'000.00	6'600.00	6'522.99	8'597.25
	IFP Jahresgewinn/-verlust		1'048.61		4'400.00	2'074.26	
Café International (CI)							
3100	Pauschalspesen	900.00		1'000.00		900.00	
3101	FW-Anerkennung Programm	0.00		600.00		941.10	
3106	Mietkosten	1'650.00		1'650.00		2'700.00	
3107	Lohnaufwand Kinderhüte	5'382.45		6'000.00		5'441.90	
3108	Soz.vers.beiträge Kinderhüte	422.50		500.00		396.80	
3120	Auslagen Programm	1'252.90		1'300.00		1'018.65	
3121	Auslagen Kinderhüte	1'181.70		1'200.00		203.50	
3122	Auslagen Cafébetrieb	651.15		800.00		999.35	
3130	Drucksachen	180.00		300.00		160.00	
3131	Grafikkosten	0.00		100.00		0.00	

Konto	Kontobezeichnung	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG							
6100	Einnahmen aus Anlässen		286.00		300.00		392.95
6101	Beitrag Gemeinde/Kanton		5'410.00		5'410.00		11'410.00
6102	Mietbeitrag Gemeinde/Kanton						
6125	Spenden		1'974.95		500.00		590.96
CI Total Aufwand und Ertrag		11'620.70	7'670.95	13'450.00	6'210.00	12'761.30	12'393.91
CI Jahresgewinn/-verlust			3'949.75		7'240.00		367.39
Nähstube (NS)							
3210	Pauschalspesen	800.00		800.00		900.00	
3211	FW-Anerkennung Nähen	495.90		420.00		370.70	
3212	FW-Anerkennung Kinderhüte			0.00			
3215	Auslagen Nähstube	2'471.40		2'000.00		1'970.50	
3216	Mietkosten	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
6210	Einnahmen Nähstube		592.00		600.00		612.00
6211	Beitrag Gemeinde		3'260.00		3'260.00		3'000.00
6212	Mietbeitrag Gemeinde						
6215	Spenden Nähstube		1'322.10		300.00		934.91
NS Total Aufwand und Ertrag		4'767.30	5'174.10	4'220.00	4'160.00	4'241.20	4'546.91
NS Jahresgewinn/-verlust		406.80			60.00	305.71	
Treffpunkt Deutsch (TD)							
3220	Pauschalspesen	500.00		500.00		500.00	
3221	FW-Anerkennung TD	194.50		300.00		152.45	
3225	Auslagen TD	352.39		500.00		204.70	
3226	Mietkosten	650.00		650.00		650.00	
6221	Beitrag Gemeinde		1'410.00		1'410.00		1'410.00
6222	Mietbeitrag Gemeinde						
6225	Spenden TD		250.00		200.00		350.00
ST Total Aufwand und Ertrag		1'696.89	1'660.00	1'950.00	1'610.00	1'507.15	1'760.00
ST Jahresgewinn/-verlust			36.89		340.00	252.85	
Fest und Kultur (F&K)							
3300	Pauschalspesen	700.00		700.00		300.00	
3301	FW-Anerkennung F&K	250.00		360.00		330.50	
3303	Drucksachen, EDV	0.00		0.00		1'416.00	
3305	Auslagen Fest&Kultur	2'035.45		7'100.00		4'171.90	
3306	Mietkosten	100.00		100.00		640.00	
6301	Beitrag Gemeinde		330.00		330.00		2'000.00
6302	Mietbeitrag Gemeinde						
6303	Einnahmen aus Anlässen		319.45		3'000.00		1'777.85
6350	Spenden/Sponsoring		2'001.00		3'000.00		1'751.00
F&K Total Aufwand und Ertrag		3'085.45	2'650.45	8'260.00	6'330.00	6'858.40	5'528.85
F&K Jahresgewinn/-verlust			435.00		1'930.00		1'329.55

Konto	Kontobezeichnung	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
ERFOLGSRECHNUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Schreibdienst (SD)							
3400	Pauschalspesen	900.00		1'100.00		1'100.00	
3401	FW-Anerkennung SD	310.00		540.00		290.00	
3402	Auslagen allgemein	49.00		350.00		40.00	
3406	Mietkosten	350.00		400.00		400.00	
3430	Druckkosten	0.00		300.00		40.00	
3434	IT-Unterhalt	687.37		1'500.00		0.00	
3435	Abschreibung IT-Anlage 20%	1'599.00		0.00		0.00	
6401	Beitrag Gemeinde		4'680.00		5'140.00		4'680.00
6402	Mietbeitrag Gemeinde						
6403	Drittnutzung IT				1'000.00		1'000.00
6405	Spenden		400.00		300.00		510.00
SD Total Aufwand und Ertrag		3'895.37	5'080.00	4'190.00	6'440.00	1'870.00	6'190.00
SD Jahresgewinn/-verlust		1'184.63		2'250.00		4'320.00	
Rechtsdienst (RD)							
3500	Pauschalspesen	0.00		0.00		0.00	
3501	FW-Anerkennung RD	0.00		0.00		0.00	
3505	Auslagen, Druckkosten etc.	0.00		0.00		0.00	
3506	Mietkosten	50.00		0.00		0.00	
6501	Beitrag Gemeinde/Kanton		460.00		0.00		0.00
6502	Mietbeitrag Gemeinde/Kanton						
6505	Spenden/Einnahmen		0.00		0.00		0.00
RD Total Aufwand und Ertrag		50.00	460.00	0.00	0.00	0.00	0.00
RD Jahresgewinn/-verlust		410.00			0.00	0.00	
Liegenschaft Hochstr. 7 (H7)							
3600	Pauschalspesen	200.00		200.00		200.00	
3601	FW-Anerkennung H7	0.00		300.00		0.00	
3605	Auslagen/Unterhalt H7	2'692.35		3'000.00		1'623.66	
3606	Mietkosten	1'100.00		1'100.00		1'100.00	
3607	Lohnaufwand Reinigung	7'824.30		10'000.00		7'328.85	
3608	Sozialvers.aufw. Reinigung	709.65		900.00		632.60	
3609	Entsorgungen H7	566.60		500.00		681.75	
3610	Internetnutzung H7	408.00		500.00		521.60	
6600	Unterhaltsbeitrag Gemeinde		4'000.00		4'000.00		4'000.00
6601	Beitrag Gemeinde		3'000.00		3'000.00		2'300.00
6602	Mietbeitrag Gemeinde						
6605	Einnahmen Vermietungen		5'370.00		8'000.00		8'250.20
6610	Spenden H7		190.00		150.00		315.00
H7 Total Aufwand und Ertrag		13'500.90	12'560.00	16'500.00	15'150.00	12'088.46	14'865.20
H7 Jahresgewinn/-verlust			940.90		1'350.00	2'776.74	
Jahresgewinn/-verlust		-4'409.72		-13'070.00		8'032.62	
Total Aufwand und Ertrag		42'790.50	42'790.50	46'500.00	46'500.00	53'882.12	53'882.12
8510	a.o. Ertrag Aktivierung IT		0.00		0.00		0.00
Jahresgewinn/-verlust mit a.o. Ertr.		-4'409.72		-13'070.00		8'032.62	
Total Aufwand und Ertrag mit a.o.		42'790.50	42'790.50	46'500.00	46'500.00	53'882.12	53'882.12

11. Budget 2026

Nummer	Beschreibung	01.01.2026 - 31.12.2026	01.01.2025 - 31.12.2025	±
3	VEREINSERTRAG	54'450.00	46'500.00	7'950.00
300	Mitgliederbeiträge	3'100.00	3'100.00	0.00
3000	Mitgliederbeiträge	3'100.00	3'100.00	0.00
310	Erhaltene Zuwendungen	38'850.00	30'500.00	8'350.00
3100	Spenden / Sponsoring	9'550.00	7'700.00	1'850.00
3120	Beitrag Gemeinde/Kanton	29'300.00	22'800.00	6'500.00
330	Erlöse aus Aktivitäten und Leistungen	12'500.00	12'900.00	-400.00
3320	Einnahmen aus Anlässen	3'500.00	3'900.00	-400.00
3340	Einnahmen aus Vermietung (Material und Lieg.)	9'000.00	9'000.00	0.00
360	Übrige Erlöse	0.00	0.00	0.00
3620	Sonstige Erlöse	0.00	0.00	0.00
4	AUFWAND FÜR AKTIVITÄTEN UND LEISTUNGEN	25'200.00	26'390.00	-1'190.00
4601	Auslagen Arbeitsgruppen	15'800.00	17'750.00	-1'950.00
4602	Freiwilligen-Anerkennung	3'000.00	2'940.00	60.00
4604	Pauschalspesen	6'400.00	5'700.00	700.00
5	PERSONALAUFWAND	16'660.00	17'400.00	-740.00
5000	Lohnaufwand	15'000.00	16'000.00	-1'000.00
5700	Sozialversicherungsaufwand	1'300.00	1'400.00	-100.00
5800	übriger Personalaufwand	360.00		
	BRUTTOERGEBNIS NACH PERSONALAUFWAND	12'590.00	2'710.00	9'880.00
6	ÜBRIGER UND ADMIN. VEREINSAUFWAND	16'500.00	15'700.00	800.00
6000	Raumaufwand (Mieten)	6'600.00	5'000.00	1'600.00
6300	Betriebshaftpflichtversicherung	300.00	300.00	0.00
6500	Drucksachen	2'800.00	1'800.00	1'000.00
6510	interne Anlässe / WB / Geschenke	1'500.00	3'300.00	-1'800.00
6520	Homepage	300.00	300.00	0.00
6700	sonstiger Vereinsaufwand	5'000.00	5'000.00	0.00
	VEREINSERGEBNIS VOR ABSCHR./FINANZERFOLG EBITDA	-3'910.00	-12'990.00	9'080.00
68	ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN	0.00		
6800	Abschreibungen und Wertberichtigungen	0.00		
	VEREINSERGEBNIS VOR FINANZERFOLG EBIT	-3'910.00	-12'990.00	9'080.00
69	FINANZERGEBNIS	80.00	80.00	0.00
6900	Finanzaufwand	80.00	80.00	0.00
6950	Finanzertrag	0.00		
	JAHRESGEWINN ODER JAHRESVERLUST	-3'990.00	-13'070.00	9'080.00

Wir haben ein Minus von 13'000.- budgetiert und mit einem Plus von 8000.- Fr. abgeschlossen. Die Gründe für die massive Abweichung sind:

- deutlich mehr Spenden
- zusätzlich 6000.- von der Gemeinde für die Kinderhüeti Café International
- mehr Mieteinnahmen (insbesondere durch langfristige Mieter:innen, d.h. hohe Beträge)
- weniger Aufwand für die Reinigung des Hauses als budgetiert (trotz hoher Belegung)
- weniger Verlust bei der Pfäffinfiesta als budgetiert
- keine Durchführung eines internen Workshops zum Thema Rassismus, weniger Öffentlichkeitsarbeit als budgetiert
- allgemein haushälterischer Umgang mit dem Geld in den Angeboten

Wir freuen uns über das positive Resultat, finden aber, dass eine solche Abweichung nicht mehr passieren darf. Wir haben uns daher bemüht, das Budget 2026 sorgfältig(er) auszuarbeiten und budgetieren 2026 mit einem Minus von rund 4'000 Franken.

Die Mitgliederzahlen haben sich erfreulicherweise auf 126 Personen erhöht (+5%).

Claudia Neumeister